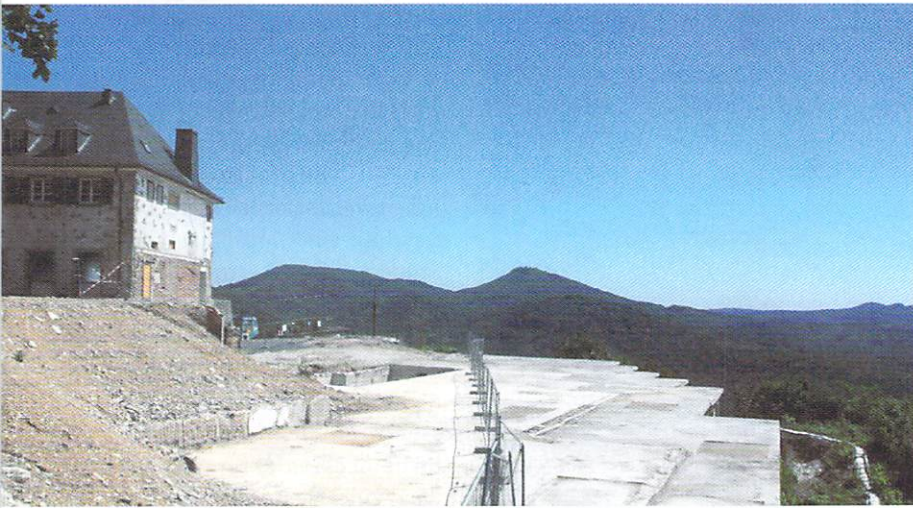


Ein Neugestaltungsprojekt verlangt eine präzise Planung

## GAEB AM DRACHENFELS

*Die Neugestaltung des Drachenfelsplateaus in Königswinter ist ein Projekt, das einen wichtigen Baustein im Rahmen der Regionale 2010 darstellt. Zur Realisierung des Projekts müssen eine Menge an Daten verarbeitet und zahlreiche Ausschreibungen vorgenommen werden. Der GAEB-Standard erleichtert hierbei die Arbeit.*



Das Drachenfelsplateau wurde bereits für die Neubebauung vorbereitet

Im Rahmen der Regionale 2010, einer Strukturfördermaßnahme in Nordrhein-Westfalen, wird das Drachenfelsplateau als Leitprojekt des Rhein-Sieg-Kreises saniert. Das Projekt ist ein Teil der Gesamtperspektive Königswinter\_Drachenfels und soll das wichtige touristische Ziel Drachenfels attraktiver gestalten ([www.koenigswinter2010.de](http://www.koenigswinter2010.de)). Als landschaftlich besonders herausragendes Tourismusziel im Siebengebirge musste das in einem Naturschutz- und FFH-Gebiet (FFH steht für Flora-Fauna-Habitat und ist eine europäische Naturschutzrichtlinie) gelegene Drachenfelsplateau besonders sorgfältig geplant werden.

Bereits die ersten Projektschritte waren sehr aufwendig. So sollte die in Teilen überdimensionierte, aus den 1970er Jahren stammende, unansehnlich gewordene Beton-Architektur, die für deutlich zu große Touristenströme ausgelegt worden war, einem modernen Neubau weichen. Ein europaweiter Wettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren wurde 2008 ausgeschrieben. Ziel ist es, die Drachenfelspitze zu einem noch attraktiveren Tourismusziel zu gestalten.

Im Ergebnis des Wettbewerbs wird ein Glaskubus entstehen, der den sanierten Altbau aus den 1930er Jahren ergänzen wird. Eine großzügige Aussichtsplattform wird nach dem Ende der Baumaßnahmen neue Aufenthaltsqualitäten für die zahlreichen Touristen und Ausflügler bieten, um den Blick ins Rheintal zu genießen.

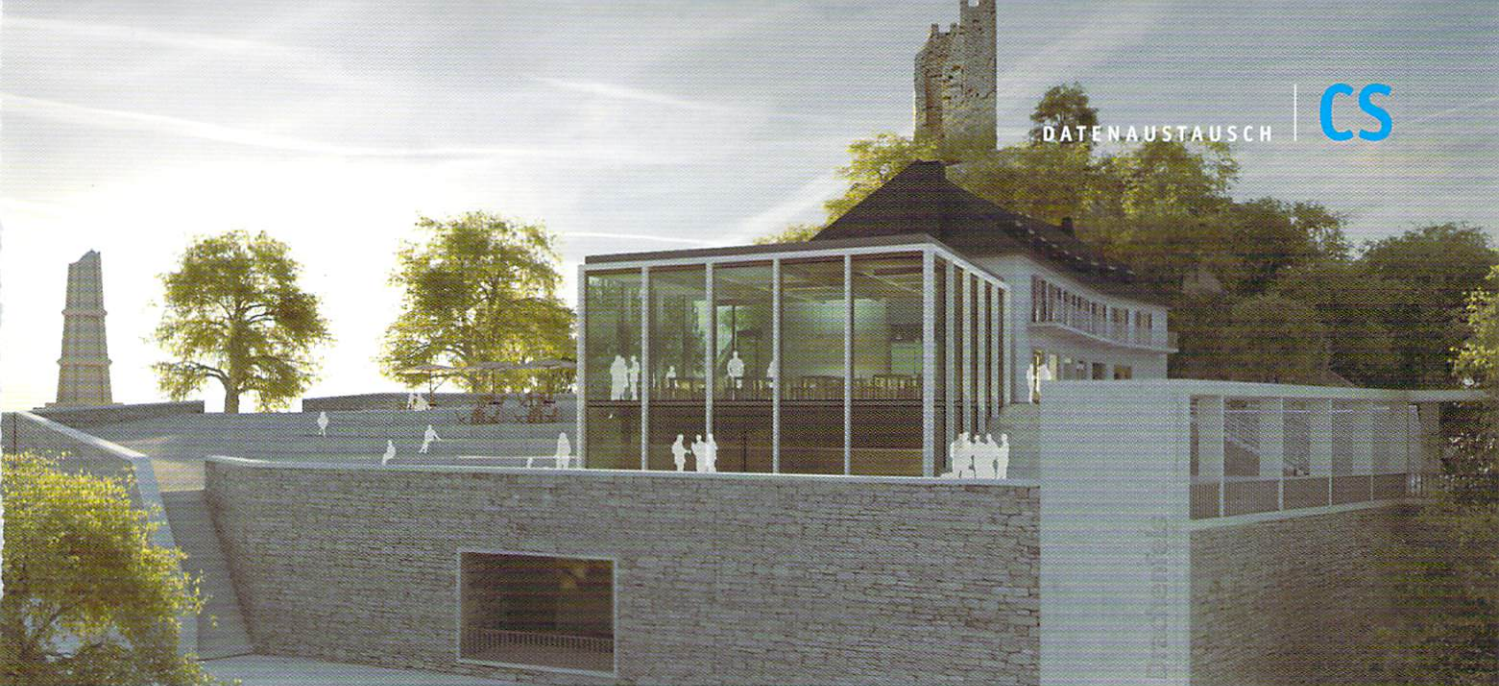
Bevor es an die Verwirklichung des Neubaus gehen soll, musste der Abriss des Gebäudes

aus den 1970er Jahren in die Wege geleitet werden. Dabei waren die Vorgaben des Natur- und Artenschutzes zu berücksichtigen sowie technische Probleme, wie etwa der Zugang für Bau- und Transportfahrzeuge über eine nur schmale Zufahrtsstraße und eine Brücke zu lösen.

### Ausschreibungen und Vergabe

Für ein Projekt dieser Größenordnung rechnen Dr. Andreas Pätz, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbau-gesellschaft mbH der Stadt Königswinter, und der Projektsteuerer Dr. rer. nat. Ägidius Strack vom Büro für Bauwerkssanierung aus Rösrath-Forsbach alles in allem mit rund 35 Ausschreibungen. Rechnet man pro Ausschreibung mit je rund 100 Seiten und zwölf Bietern je Ausschreibung, erreicht so ein Projekt rasch eine Größe von 30 000 Druckseiten. Diese von Hand zu bearbeiten, würde einen erheblichen Zeitaufwand bedeuten.

Hier ist eine übergreifende Schnittstelle wie sie GAEB bietet, um die Daten digital vergleichbar zu gestalten, eine große Hilfe. Dabei leistet es sich die Stadt Königswinter nach wie vor, ein LV auch als Ausdruck zu verschicken. Denn gerade kleinere Handwerksbetriebe sind oft nicht in der Lage, hier datentechnisch mitzuhalten. Allerdings wolle man auf die qualifizierte Arbeit der regionalen Betriebe nicht verzichten. „Kommunen sind gut beraten, wenn sie gute Handwerker aus der Region nicht ausgrenzen“, erklärt Dr. Strack hierzu. Der Projektsteuerer erklärt zur Bedeutung der Datenschnittstelle: „Wir sind dankbar über die GAEB-Schnittstelle. Aber sie muss auch funktionieren.“ Hinter diesem Aspekt steckt die Problematik, dass nicht immer



### So soll das Drachenfelsplateau nach der Umgestaltung aussehen

alle Projektbeteiligten die gleiche Version des GAEB-Standards nutzen. Hier gilt, wie bei allen computergestützten Verfahren das Vorgehen, das alle die gleiche Version eines Standards bzw. einer Software nutzen sollten, um keine unnötigen Probleme beim digitalen Datenaustausch herauszufordern.

Um aber technisch am Ball zu bleiben, sind, wie bei anderer Software auch, stetige Updates notwendig.

Um eine Einschätzung des GAEB-Anteils in einem Projekt gebeten, war im Gespräch zu erfahren, dass insbesondere große Gewerke zu rund 90% GAEB-fähig seien, bei kleineren Gewerke liege der Anteil jedoch noch bei rund 10%. Da ein Auftraggeber üblicherweise eine Überprüfung der Ausschreibung durch die Architekten und Projektsteuerer erwartet, sei auch hier der Einsatz von GAEB wichtig, um diese Arbeiten zu erledigen. So können zudem Medienbrüche, die zu Fehlern führen können, weitgehend vermieden werden.

### Bisheriger Projektverlauf

Anfang 2011 erfolgte der Abriss des Gebäudes aus den 70er Jahren und die Vorbereitung der Flächen für den Neubau. Diese Arbeiten waren, wie anfangs beschrieben, unter beengten Platzverhältnissen und eingeschränkten Möglichkeiten des Abtransports durchzuführen. Teile des Abbruchmaterials wurde daher als Fundament für den geplanten Neubau verwendet. Dies reduzierte die Zahl der LKW-Fahrten durch das umliegende Siebengebirge. Insgesamt wurden 7800 m<sup>3</sup> umbauter Raum entfernt. 140 t Holz mussten entsorgt werden. Inzwischen wurde die Basis für den Neubau

geschaffen, mit dem im August begonnen wurde. Die Fertigstellung des Drachenfelsplateaus ist für den Sommer 2012 geplant.

### Fazit

Dank einer nicht zuletzt durch GAEB beschleunigten Ausschreibung wird das Projekt erleichtert, Medienbrüche werden reduziert. Das Drachenfelsplateau wird bis 2012 so umgestaltet, dass es auch in Zukunft ein ganz be-

sonderes Tourismusziel sein wird. Dazu wird der Blick ins Rheintal in einer neuen Qualität möglich sein und die Landschaft wieder deutlicher in den Vordergrund gerückt.

*Dipl.-Ing. (FH) Marcus Lauster,  
33311 Gütersloh*

### GAEB

GAEB steht für „Gemeinsamer Ausschuss Elektronik im Bauwesen“ und zum anderen für die Begrifflichkeit „Datenaustausch nach GAEB“. Der aktuelle GAEB-Standard GAEB DA XML 3.1 ist ein modernes Datenaustausch-Verfahren, das z. B. auch Bilder im Langtext übertragen kann. Ältere Softwareprogramme benötigen ein Update. Wenn GAEB DA XML nicht als Update zur Verfügung steht, sollte auf ein modernes Programm gewechselt werden. Aktuelle Ausschreibungen sollten mit GAEB DA XML 3.1 durchgeführt werden. Um kompatibel zu allen Baupartnern zu sein, muss die eingesetzte Software aber auch GAEB 90 unterstützen. Es gibt allerdings auch einfache Konvertierungstools (wie z. B. „MWM-Primo“) um GAEB-Dateien in ein anderes Format zu wandeln.

### Projektbeteiligte

Bauherr:

WWG Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter

Entwurf und Planung:

plandrei Landschaftsarchitekten,  
Erfurt und pool 2 Architekten, Kassel

Realisierung:

WWG Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter, Büro für Bauwerkssanierung, Rösrath, DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Regionalbüro Düsseldorf